

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 77 (1979)

Heft: 12

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen Manifestations

KIW Koordinationsgruppe; Information und Weiterbildung der Kultur- und Vermessingenieur

Rahmenprogramm 1980

19. Januar
Generalversammlung der Geometer-Techniker HTL
- Februar
Lausanne:
Problèmes juridiques de la propriété et de l'aménagement du sol
- April
Arbeitstagung der Vermessungsamtstellenkonferenz zum Thema:
Beiträge der Konferenz zum Congrès FIG 1981 in Montreux
- April
Lausanne:
Canalisation (explication de la norme 190)
- 11./12. April
Zürich:
Tag der offenen Tür HIL/HIF ETH-Hönggerberg
2. Hälfte Juni
Appenzell:
Meliorationsamtstellenkonferenz
- 20./21. Juni
Hauptversammlung des SWK
- 6.-10. Juli
Edinburgh (GB):
Comité permanent FIG
- 13.-25. Juli
Hamburg:
14. Internationaler Kongress der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie
- 4./5. September
Wallis:
Vermessungsamtstellenkonferenz
24. September-1. Oktober
ETH-Zürich:
VIII. Internationaler Kurs für Ingenieurvermessung 1980
- 7.-10. Oktober
ETH-Hönggerberg/Reusstal:
Kurs: Planen und Bauen in der Kulturlandschaft
- Oktober/November
Arbeitstagung der Vermessungsamtstellenkonferenz zum Thema:
Der Leitungskataster als Teil des Mehrzweckkatasters

Kontinuierliche Messungen in der Ingenieurgeodäsie

Einladung zum Seminar am Geodätischen Institut der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, Karmann Auditorium Hörsaal FO 3 am 28./29. Februar 1980.

Programm

- Donnerstag, 28. Februar 1980
10.00 Prof. Dr.-Ing. B. Witte:
Begrüssung und Einleitungsvortrag

10.30 Prof. Dr.-Ing. T. Pfeiffer, (Lehrgebiet und Abt. Messtechnik für die automatisierte Fertigung, RWTH Aachen):
Einsatz von Lasertechnologien zur Prüfung der Geradheit von Maschinenachsen

11.45 Dr.-Ing. H.-O. Hannover (Fa. Demag - Fördertechnik, Wetter):
Vermessung von Krananlagen mit Hilfe von Lasermesseinrichtungen

14.15 Dipl.-Ing. W. Busch (Geodätisches Institut, RWTH Aachen):
Überprüfung und praktische Erprobung einer rechnergestützten Präzisionschlachwaage

15.15 Dipl.-Ing. H. Loesekraut (Geodätisches Institut, TU Hannover):
Aufbau und Leistungsfähigkeit elektromechanischer Lotanlagen

16.30 Dipl.-Ing. W. Schwarz (Geodätisches Institut, RWTH Aachen):
Möglichkeiten der Datenerfassung mit Mikrocomputern

17.30 Gerätedemonstrationen im Messkeller des Geodätischen Instituts

Freitag, 29. Februar 1980

9.00 Prof. Dr.-Ing. W. Schäfer, Dipl.-Ing. R. Theissen (Ruhr-Universität, Bochum):
Anwendungsmöglichkeiten induktiver Längenmesssysteme

10.00 Prof. Dr.-Ing. L. Hallermann, Dipl.-Ing. H. Ingensand (Geodätisches Institut, Universität Bonn):
Leistungsfähigkeit elektronischer Neigungsmesser

11.15 Prof. Dr.-Ing. H. Pelzer (Geodätisches Institut, TU Hannover):
Besonderheiten der Auswertung kontinuierlicher Messungen und Probleme ihrer Interpretation

12.15 Abschlussdiskussion

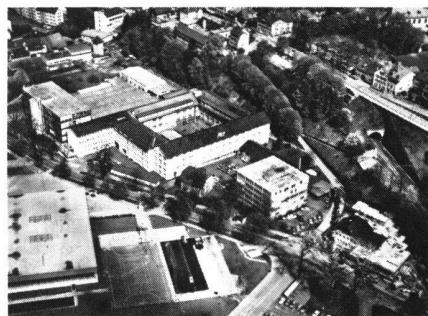
Nähere Auskünfte: Geodätisches Institut, Lehrstuhl für Geodäsie, RWTH Aachen, Templergraben 55, D-51 Aachen, Telefon (0241) 805280

Der Gründung der Aktiengesellschaft im Jahr 1914 folgte 1920 die Errichtung des Werkgebäudes im Schachen, wo die eigene Optikfabrikation aufgenommen wurde. 1925 kamen die Kern-Feldstecher auf den Markt.

1969 wurde die Reisszeugfabrikation in einen Neubau nach Buchs/AG verlegt. Tochterfirmen in den USA, in Kanada, Brasilien und Dänemark wurden gegründet und das Fabrikationsprogramm laufend erweitert.

1962 wurden die ersten photogrammetrischen Geräte geliefert. 1973 kam das erste elektro-optische Distanzmessgerät auf den Markt, 1975 ergänzten die Tuschefüller Pronograph das Zeichengeräte-Programm und 1979 steht die Produktion des elektronischen Theodolits bevor.

Heute bietet die Firma Kern in ihren Werken Aarau und Buchs rund 1100 Erwerbstätigen Arbeitsplätze. Ihr Aktienbesitz ist relativ weit gestreut, vor allem in der Region Aarau.



Die Werkanlagen der Kern & Co. AG im Aarauer Schachen. Links das Montagegebäude und das Werk für Metallbearbeitung. In der Mitte das 1920 erstellte und mehrmals vergrösserte Zentralgebäude. Rechts davon das Verwaltungsgebäude und ganz rechts das zurzeit zum Personalrestaurant und zur Gästeunterkunft erweiterte Restaurant Schützengarten.

Berichte Rapports

160 Jahre Kern Aarau

Am 11. Juni 1979 fand in der Firma Kern ein Presse-Empfang zum 160. Firmenjubiläum statt. Herr Peter Kern, Delegierter des Verwaltungsrates, gab einen kurzen Überblick auf die Entwicklung der Firma seit der Gründung einer mechanischen Werkstatt im Jahr 1819 durch Jakob Kern. Damals wurden vor allem Reisszeuge hergestellt; bald aber kamen physikalische Instrumente aller Art hinzu. 1824 erhielt Kern die ersten Aufträge zum Bau von Theodoliten. Der spätere General Dufour, der die erste Landesvermessung der Schweiz leitete und bei Jakob Kern einen Theodolit bestellte, spendete für diesen höchstes Lob. Bald erweiterte sich der Kundenkreis über die Landesgrenze hinaus.

1857 konnte Jakob Kern mit seiner 42 Mann starken Belegschaft sein eigenes Fabrikgebäude am Ziegelrain beziehen. Hier erfolgte die Umstellung zum Fabrikbetrieb. 1863 konnte sich Jakob Kern nach 44-jähriger erfolgreicher Tätigkeit aus dem Geschäft zurückziehen. Er starb am 4. Februar 1867 im Alter von 77 Jahren.

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltungen wurden einige Werkstätten gezeigt, die für die Produktion bei Kern charakteristisch sind. Am Pressetag wurde ein Ausschnitt aus der Glas- und Metallbearbeitung vorgeführt.

Glasbearbeitung: Glas ist ein Werkstoff, der in ausserordentlich vielen verschiedenen Qualitäten technisch verwendet wird. Bei Kern werden gegen 200 Sorten verarbeitet, die sich in ihren optischen Charakteristiken unterscheiden. Die häufigsten und wichtigsten optischen Bauteile sind Linsen, Prismen und planparallele Platten.

Metallbearbeitung: Mechanische, vorwiegend metallische Baugruppen (Kunststoffe bilden die Ausnahme) erfüllen Träger- und Bewegungsfunktionen für die Optik. Unter den verarbeiteten Metallen stehen die Aluminium-Legierungen dem Volumen nach an der Spitze, gefolgt von Messing, Stahl und Sonderwerkstoffen. Legierungen mit hohem Nickelgehalt besitzen ähnliche Wärmeausdehnungseigenschaften wie Glas und spielen daher in Verbindung mit der Optik eine besondere Rolle.

Die Qualität der fertiggestellten Teile wird u. a. mit einer computerunterstützten Messmaschine überwacht, die gestattet, die Messzeit gegenüber konventionellen Methoden drastisch zu reduzieren und die Messergebnisse fertig ausgewertet in einem automatisch erstellten Protokoll auszudrucken. Durch Zusammenwirken von elektronischem Messinstrument und Werkzeugmaschine entsteht die sogenannte Mess-Steuerung. Eine während der Bearbeitung sich kontinuierlich ändernde Abmessung eines Werkstückes wird von einer Messeinrichtung fortlaufend über-